



Traditionelle Ostasiatische Medizin / Akupunktur

In der westlich orientierten Medizin wird Krankheit häufig als isoliertes, organbezogenes Problem verstanden, welches durch verschiedene Massnahmen behandelt wird. Im Gegensatz dazu versteht die Traditionelle Ostasiatische Medizin den Menschen als Ganzes und Gesundheit als Harmonie der Körperfunktionen. Das energetische Potential, welches in der ostasiatischen Kultur auch «Qi» genannt wird, durchströmt den ganzen Körper auf definierten Bahnen (Leitbahnen oder Meridiane) und versorgt die Funktionskreise.

Akupunktur, Toyohari, Shonishin und Tuina sind verfeinerte traditionelle Behandlungen, die sich vom klassischen Ostasiatischen medizinischen Wissen ableiten und eine wertvolle Ergänzung zur konventionellen Medizin bilden. Diese Therapien werden am Zentrum für Integrative Medizin von Krankenkassen- anerkannten Therapeutinnen und Therapeuten sowie spezialisierten Ärztinnen und Ärzten und in Abstimmung mit anderen Therapien ausgeführt.

Erfolgreiche Anwendungsgebiete sind zum Beispiel:

bei Erwachsenen

- Akute und chronische Schmerzen
- Hitzewallungen
- Erschöpfung (Fatigue)
- Neurologische Beschwerden
- Verdauungsprobleme

bei Kindern

- Unruhe
- 3-Monatskoliken
- Verdauungsstörungen
- Allergien
- Entwicklungsstörungen
- Schlafstörungen

Wie unterscheiden sich die Behandlungsmethoden?

Akupunktur – Therapeutisches Verfahren der Traditionellen Chinesischen Medizin

Die Akupunktur ist eine der wichtigsten Behandlungsmethoden der Chinesischen Medizin. Durch das Setzen von dünnen Nadeln an genau definierten Akupunkturpunkten wird eine therapeutische Wirkung auf die Blockaden der Energie erzielt und die Durchgängigkeit der Meridiane wieder hergestellt.

Toyohari – Schmerzlose Akupunktur

Diese verfeinerte und sanfte japanische Kontakt-Nadelungsmethode, bei der nicht in die Haut eingedrungen wird, reguliert die Lebens- und Körperenergie. Der Effekt der Nadelung wird sofort am Puls kontrolliert. Diese Therapie ist besonders für Kinder und für Personen geeignet, welche Angst vor Nadeln haben.

Shonishin – Kinderakupunktur

Bei dieser vor über 250 Jahren in Japan speziell für Kinder entwickelten Akupunkturmethode werden Akupunkturpunkte und Meridiane mittels Streichen, Klopfen und Drücken stimuliert. Anstelle von Akupunkturnadeln werden verschiedene stumpfe Instrumente aus Edelmetallen verwendet.

Kontakt

Kantonsspital St.Gallen Zentrum für Integrative Medizin

Haus 33
Greithstrasse 20
CH-9007 St.Gallen

Tel. +41 71 494 64 24
anmeldungen.zim@kssg.ch
www.kssg.ch/integrative-medin

Tuina – Weit mehr als eine Massage

Tuina gehört zu den ältesten Behandlungsmethoden der Traditionellen Chinesischen Medizin. Durch manuelles Rollen, Schieben, Reiben, Greifen, Drücken oder Wärmen von Energiepunkten werden Gewebe und Organe sowohl lokal als auch über die entsprechenden Meridiane behandelt.

Dauer und Häufigkeit

Dauer und Häufigkeit der oben erwähnten Behandlungen hängen von der Art und dem Stadium der Beschwerden ab. Nach 6 bis 8 Sitzungen wird die durchgeführte Therapie überprüft und das Vorgehen gegebenenfalls angepasst.

Wer übernimmt die Behandlungskosten?

Unsere TCM-Spezialistinnen und TCM-Spezialisten sind Krankenkassen- anerkannte Therapeutinnen und Therapeuten und Ärztinnen und Ärzte mit entsprechender Berufsausübungsbewilligung. Die ärztliche Akupunktur und Tuina werden durch die Grundversicherung gedeckt. Für die therapeutische Akupunktur und Tuina braucht es eine Zusatzversicherung für Komplementärmedizin. Klären Sie vor Behandlungsbeginn bei Ihrer Krankenkasse ab, in welchem Umfang die Kosten für die Behandlungen bei unserer TCM-Therapeutin übernommen werden.